

Protokoll der 57. Delegiertenversammlung vom 26. Mai 2018 PluSport Behindertensport Schweiz

Geht an die
Präsidentinnen und Präsidenten der
- Sportclubs
- Kantonalverbände
- Sportfachvereinigungen
- Kollektivmitglieder

sowie
- Mitglieder des Vorstands
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle

Datum: Samstag, 26. Mai 2018
Zeit: 10.45 Uhr
Ort: Ilfishalle, Langnau im Emmental
Protokoll: Caroline Hassler/Anita Fischer

Traktanden

1. Konferenzöffnung, Begrüssung durch den Präsidenten, Grussworte
2. Wahl der StimmzählerInnen
3. Abnahme Protokoll der DV vom 20.5.2017
4. Abnahme Jahresbericht 2017
5. Drei Goldmedaillen, die nicht vom Himmel fielen
Begegnung mit Théo Gmür
6. Verabschiedung Jahresrechnung 2017 und Revisoren-Bericht
7. Wahl der Revisionsstelle für das Rechnungsjahr 2018
8. Entlastung der Verwaltungsorgane
9. Verabschiedung Budget 2018 und mittelfristiger Finanzplan 2019-2021
10. Welcome and Goodbye
11. And the champion is...
Kreativer, witziger Tisch-Workshop mit Markus Müller, SOULWORXX GmbH
12. Antrag des Vorstands auf Änderung der Statuten
13. Wahlen
14. Berichte von Kommissionen, Arbeits-/Projektgruppen und aus den Bereichen
15. Beziehungen zu Partnerorganisationen
16. Anträge der Einzel- und Kollektivmitglieder und des Vorstands
17. 60 Jahre PluSport und andere Jubiläen
18. Diverses, Mitteilungen und Wortmeldungen
19. Schlusswort und Ende der Delegiertenversammlung

Statutarische Geschäfte (Teil 1)

1. Konferenzöffnung, Begrüssung durch den Präsidenten, Grussworte

Peter Keller, Präsident PluSport Behindertensport Schweiz, eröffnet die 57. Delegiertenversammlung mit einem herzlichen Willkommen an alle Teilnehmenden. Im Speziellen begrüsst er Nationalrat und Ehrenpräsident von PluSport, Christian Lohr, die DV-Mitorganisatoren Hans Neuenschwander, Präsident von PluSport Behindertensport Kanton Bern und Daniel Werren, Präsident von PluSport Oberemmental-Langnau sowie das anwesende Gemeinderatsmitglied von Langnau, Herrn Bernhard Gerber. Peter Keller verspricht einen kurzweiligen Tag und bittet einzelne Referenten zur Begrüssung auf die Bühne.

Hans Neuenschwander, Präsident PluSport Behindertensport Kanton Bern, möchte insbesondere die Delegierten mit tieferem Bezug zum Emmental, aber auch die weiteren Anwesenden auf eine einmal andere Art begrüssen und stimmt mit dem Fahnenträger das traditionelle Trueber-Bueb-Lied «I bin än Ämmitaler» an, was mit grossem Applaus bedacht wird.

Bernhard Gerber, Gemeinderat Langnau, betont in seiner Grussrede, dass Langnau ein sehr sportlicher Ort sei mit Aushängeschildern wie den SL Tigers, dem Nationalligaclub Unihockey Tigers, Noemi Zbären und Lia Wälti, aber auch mit 70 Sportvereinen. Langnau setze auch auf die Infrastruktur im Sport; nebst diversen Sporthallen, einer grossen Schwinghalle, Frei- und Hallenbad sei eben der Spatenstich für eine 3-fach-Turnhalle erfolgt. Das nächste Grosseignis ist das Verbandsfest, und er ist stolz, dass dort 13 Mannschaften von PluSport begrüsst werden dürfen. Er wünscht allen gute Entscheide an der heutigen Versammlung.

René Will, Geschäftsführer PluSport Behindertensport Schweiz, begrüsst in französischer Sprache insbesondere die Delegierten aus der Romandie, des Wallis und Tessins. PluSport Schweiz hat ein abwechslungsreiches Programm gestaltet, und er bedankt sich bei allen Teilnehmenden für die Anwesenheit an diesem besonders schönen Samstag.

Hanni Kloimstein, Bereichsleiterin Marketing & Kommunikation PluSport Behindertensport Schweiz, moderiert wiederum den Anlass, präsentiert das Programm und animiert vor dem ersten statutarischen Geschäft zu einer zum Ort passenden Bewegungsübung. Sie fordert die Delegierten auf, sich mit den anwesenden Sportlern, Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitern auszutauschen, welche sich kurz erheben.

2. Wahl der StimmezählerInnen

Für die heutige Versammlung haben sich folgende StimmezählerInnen zur Verfügung gestellt:

- Marcel Naef, Kassier Behindertensport-Club Zürich
- Heidi Sauder, Präsidentin PluSport Kanton Thurgau und PluSport Frauenfeld
- Hans Zurkinden, Präsident Sport Handicap Fribourg

Da die Vorschläge weder vermehrt noch beanstandet werden, schreitet Peter Keller zur Wahl.

Die vorgeschlagenen StimmezählerInnen werden mit Applaus bestätigt.
--

Die Stimmenpräsenz ist wie folgt:

Zahl der anwesenden Stimmen	126
Absolutes Mehr	64

3. Abnahme Protokoll der 56. Delegiertenversammlung vom 20. Mai 2017

Das Protokoll wurde ordnungsgemäss an die Präsidentinnen und Präsidenten versandt und konnte zudem auf der Website heruntergeladen werden.

Es gibt keine Einwände oder Anmerkungen, somit wird über das Protokoll abgestimmt.

<p style="text-align: center;">Das Protokoll der 56. Delegiertenversammlung vom 20. Mai 2017 wird einstimmig genehmigt.</p>
--

Peter Keller bedankt sich bei den beiden Protokollführerinnen Anita Fischer und Beatrice Schöfeld.

4. Abnahme Jahresbericht 2017

Der Jahresbericht 2017 wurde dem Einladungsversand beigelegt und gleichzeitig im Internet zum Download aufgeschaltet. Peter Keller hofft, dass der Bericht den Anwesenden ebenso wie ihm sehr gut gefällt. Das Thema Inklusion begleitete PluSport das ganze Jahr und wird uns auch in Zukunft immer mehr beschäftigen.

Peter Keller lässt abstimmen, nachdem es keine Fragen oder Voten gibt.

<p style="text-align: center;">Der Jahresbericht 2017 wird einstimmig angenommen.</p>
--

5. Drei Goldmedaillen, die nicht vom Himmel fielen

Ein Video der Paralympics 2018 mit unserem 3-fach-Goldmedaillengewinner Théo Gmür wird präsentiert. Begleitet von grossem Applaus betritt Théo Gmür mit Chef de Mission, Luana Bergamin die Bühne.

Luana Bergamin, Bereichsleiterin Sport & Entwicklung PluSport Behindertensport Schweiz, stellt ihm und dem ebenfalls mit Beifall begrüsstem PluSport-Athleten Thomas Pfyl einige Fragen.

Théo Gmür: Es kommen viele Emotionen hoch, viele gute Erinnerungen an Korea mit den Kollegen und der Ansporn, noch mehr zu gewinnen. Bis August geht es weiter mit Terminen, dann beginnt er wieder zu trainieren. An den Paralympics war es anfänglich schwierig; er war den Umgang mit den Medien nicht gewohnt, und ohne Medienchef Urs Huwyler wäre er wohl etwas verloren gewesen. In die Nachwuchsförderung bei PluSport ist er nach einem Kontakt mit der Antenne Romande gelangt. Mit drei Jahren begann er, Ski zu fahren, mit 13 nahm er am ersten Rennen im Behindertensport teil. Sein nächstes Ziel ist eine Medaille an den Weltmeisterschaften. Peking 2020 ist im Fokus, aber erneut drei Medaillen zu gewinnen, ist sehr schwierig.

Luana Bergamin beschwichtigt, dass nicht immer gleich 3 x Gold erwartet wird; die Medaillen fallen nicht vom Himmel. Sie ergänzt, dass Théo Gmür vor 2018 nicht in der Nationalmannschaft war, er schaffte den Wechsel aus dem A-Kader kurz vor Pyeongchang. An Théos Kollegen Thomas Pfyl stellt sie ebenfalls die Frage, wie er zum Behindertensport gekommen sei.

Thomas Pfyl: Anfänglich fuhr er IO-Rennen, konnte dann aber nicht mehr mithalten. Per Zufall sprach ihn jemand vom Behindertensport an, so kam er zu den Rennen und zum Leistungssport zurück. Er ist glücklich darüber, bei PluSport dabei zu sein und bereits viele Erfolge feiern zu dürfen. In Korea konnte er seine Ziele nicht erreichen, aber an der nächsten WM will er vorne mitfahren und dann in Peking einen Erfolg feiern.

Er findet es wichtig, dass die Förderung bereits früh in den Skiclubs startet und PluSport dort vermehrt nach Talenten nachfragt. Eine engere Zusammenarbeit mit Swiss Ski wäre vorteilhaft.

Luana Bergamin kann verkünden, dass PluSport im Juni als Fachverband bei Swiss Ski aufgenommen werden soll, und mit weiteren Kooperationen ist PluSport auf gutem Weg, die Nachwuchsförderung zu etablieren.

René Will erlebte als Präsident von Swiss Paralympic Committee eine grossartige Zeit voller positiver Emotionen und Freude in Korea. Er überreicht Théo Gmür einen Check für seine überragenden Leistungen. Noch haben alle ein Glänzen in den Augen und erwägen es als möglich, die Olympischen und Paralympischen Spiele in die Schweiz zu holen. Er ist als einer von drei Vizepräsidenten im OK Sion2026 sehr engagiert. Für die Abstimmung im Wallis will man Überzeugungsarbeit leisten; finanzielle Debakel hat es nur dort gegeben, wo Ausgaben für neue Infrastruktur getätigt wurden, das soll in der Schweiz nicht der Fall sein. Neben dem technischen Dossier will man grossen Wert auf das sogenannte Vermächtnis legen – Projekte, die nachhaltig für alle Sportler bleiben und die Gesellschaft weiterbringen. PluSport wird die Walliser Clubs noch anschreiben und zu einem JA motivieren. Was meint Théo Gmür dazu; warum möchte ein Athlet im eigenen Land starten?

Für Théo Gmür ist es etwas sehr Besonderes, im eigenen Land an den Start zu gehen, das hat er schon in St. Moritz und in Veysonnaz erlebt. Man gibt sich noch mehr Mühe, ist stolz, vor heimischem Publikum zu fahren und kämpft noch mehr um einen Podestplatz. Spiele in der Schweiz findet er wichtig, dafür engagiert er sich und darum ist er als Walliser für ein grosses JA.

Peter Keller überreicht Théo Gmür ebenfalls ein Präsent, und Luana Bergamin bedankt sich bei ihm und Thomas Pfyl für das Interview.

6. Verabschiedung Jahresrechnung 2017 und Revisoren-Bericht

Die ausführliche Jahresrechnung 2017 nach GAAP FER 21 war online zum Herunterladen abrufbar und konnte zudem bei Bedarf bei der Geschäftsstelle als Ausdruck bestellt werden. Fragen zur Rechnung wurden keine eingesandt.

Markus Sunitsch, Vorstandsmitglied PluSport Behindertensport Schweiz und Vorsitzender der Finanzkommission, erläutert die wichtigsten Zahlen. Der Gesamtaufwand resultierte gegenüber 2016 um CHF1 Mio. tiefer, v.a. wegen geringerer Aufwände bei den Sportkursen. Der Ertrag konnte um CHF 400'000 gesteigert werden, u.a. da die Fondsentnahmen geringer ausfielen. Wiederm wurde den Clubs die Fundraising-Beteiligung von CHF 420'000 gutgeschrieben. Das Guthaben der Sportclubs beläuft sich auf CHF 1,223 Mio. Markus Sunitsch fordert die Clubs auf, die Mittel einzusetzen. Die Betriebsrechnung weist einen Gewinn von CHF 9'500 aus, die Reserven wurden um CHF 1,3 Mio. erhöht. PricewaterhouseCoopers hat die Jahresrechnung positiv bewertet und zur Genehmigung empfohlen.

Es gibt keine Fragen zur Jahresrechnung 2017 und zum Revisionsbericht; die Abstimmung kann durchgeführt werden.

Die Jahresrechnung 2017 wird einstimmig angenommen.
--

Peter Keller dankt den Delegierten für das Vertrauen.

7. Wahl der Revisionsstelle für das Rechnungsjahr 2018

Markus Sunitsch empfiehlt im Namen des Vorstands, die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers erneut für ein Jahr zu wählen.

Die Revisionsstelle wird von der Delegiertenversammlung einstimmig für ein weiteres Jahr gewählt.

8. Entlastung der Verwaltungsorgane

Annemarie Keller, Vorstandsmitglied PluSport Behindertensport Schweiz, bittet die Delegierten, dem Vorstand für das Verbandsjahr 2017 die Décharge zu erteilen.

Dem Vorstand wird für das Verbandsjahr 2017 einstimmig Entlastung erteilt.

9. Verabschiedung Budget 2018 und mittelfristiger Finanzplan 2019-2021

Die Kurzversion des Budgets 2018 und der Finanzplan 2019-2021 wurden mit der Einladung zugestellt. Das Detailbudget konnte auf der Geschäftsstelle angefordert werden. Gemäss Markus Sunitsch wurden im Budget um 6% höhere Ausgaben für Beiträge und Anlässe budgetiert. Ein Ausgleich wird durch grössere Anstrengungen v.a. im Fundraising erwirtschaftet. Zum Budget gibt es keine Fragen.

Markus Sunitsch informiert über Rückforderungen des BSV. Bei Minderleistungen werden Gelder zurückgefordert, was 2016 der Fall war. Im Jahr 2014 wurde zudem die Obergrenze des Kapitalsubstrats eingeführt. In absehbarer Zeit erwartet PluSport hier keine Rückforderungen. Neu werden auch die Jahresergebnisse vom BSV im Hinblick auf den Deckungsbeitrag 4 analysiert. Dazu gilt das Kreisschreiben, in dem festgehalten ist, dass Überschüsse nicht zweckentfremdet werden dürfen. Dies wiederum untersteht einer Regelung im Subventionsgesetz, wonach Subventionen nur bei wirtschaftlicher Notwendigkeit ausgeschüttet werden dürfen. Aktuell verlangt das BSV von PluSport Schweiz die Überführung von Überschüssen (zu hoher Deckungsbeitrag 4) in einen Fonds sowie Fortschreibungstabellen bei den Clubs, rückwirkend ab 2015. Vorläufig müssen keine Gelder zurückbezahlt werden, aber der Saldo ist eine Schuld gegenüber dem BSV.

Mit dem BSV werden nun Gespräche zu Unklarheiten und zur Handhabung der Weisung folgen. Die Clubs werden informiert und vom Dachverband voll unterstützt mit Berechnungen und Gesprächen zur Verbesserung der Situation. Es werden zu dieser Thematik keine Fragen gestellt.

Der mittelfristige Finanzplan 2019-2021 ist gemäss Markus Sunitsch eine Projektion, die auf dem Budget 2018 aufbaut. Umfeldentwicklungen können im positiven wie auch negativen Aspekt Einfluss haben, so auch die Finanzierung des BSV, welches im 2020 einen neuen Vertrag ausfertigen wird.

Auch zum Finanzplan 2019-2021 wird das Wort nicht gewünscht. Peter Keller lässt abstimmen.

Das Budget 2018 sowie der Finanzplan 2019 - 2021 werden einstimmig angenommen.

Peter Keller bedankt sich im Namen des Vorstandes, der Finanzkommission und der Geschäftsstelle bei allen Delegierten für das entgegengebrachte Vertrauen.

10. Welcome and Goodbye

Hanni Kloimstein bittet die abtretenden und neuen Präsidentinnen und Präsidenten auf die Bühne.

Reto Frei Boo, Vorstandsmitglied Plusport Behindertensport Schweiz, dankt im Namen des Vorstands für die für den Behindertensport geleistete Arbeit und wünscht alles Gute für die Zukunft und viel Freude an der gewonnenen Freizeit.

Christian Lohr, Ehrenpräsident PluSport Schweiz und zurückgetretener Präsident PluSport Kreuzlingen, schätzte das grosse Vertrauen, das während 33 Jahren in ihn gesetzt wurde. Es war eine grosse Aufgabe und er freut sich, dass Yvonne Preiss sich als neue Präsidentin von PluSport Kreuzlingen zur Verfügung gestellt hat. Er selber werde sich sein Leben lang für den Behindertensport einsetzen.

Vincent Tourel, neuer Präsident Groupe Sportif des Handicapés de la Vue GSHV Lausanne, bedankt sich für die neue Aufgabe und der ehemalige Präsident, Pierre Kehrer, wünscht ihm nach seinen 33 Jahren im Vorstand viel Schwung, was ebenso für PluSport Schweiz gelte.

Peter Keller überreicht Geschenke; er bedankt sich bei den Ehemaligen und begrüsst die neuen Funktionäre herzlich, begleitet vom kräftigen Applaus der Delegierten.

Nach Apéro und reichhaltigem Mittagessen führt die Sportgruppe von PluSport Oberemmental-Langnau musikalische Sketches auf, was mit grossem Beifall bedacht wird.

11. And the champion is...

Markus Müller, Unternehmensentwickler, Soulworxx GmbH, versucht die Teilnehmenden mit einem kreativ-witzigen Workshop bewegt in den Nachmittag einzustimmen. Pro Tisch soll in 12 Minuten ein Luftballon-Turm gebaut werden, was den Teams mehr oder weniger gut gelingt, aber für viel Bewegung und Heiterkeit sorgt. Fazit von Markus Müller ist eine Verbindung zur Nachwuchsförderung und zu PluSport generell: Es braucht ein Team, es braucht perfekte Harmonie, und es braucht ein gutes Fundament.

Statutarische Geschäfte (Teil 2)

12. Antrag des Vorstands auf Änderung der Statuten

Erwin Schlüssel, Vizepräsident PluSport Behindertensport Schweiz, fasst nochmals kurz den Antrag zusammen, wie er in den Einladungsunterlagen festgehalten wurde. Die maximale zusätzliche Amtsdauer für einen Präsidenten, der vorher Vorstandsmitglied war, würde neu zwei Amtsperioden à drei Jahre betragen, ungeachtet der vorgängigen Amtsjahre als Mitglied oder Vizepräsident. Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen zu diesem Antrag; Peter Keller lässt abstimmen.

Die Statutenänderung wird gemäss Vorschlag einstimmig angenommen.
--

13. Wahlen

Die Amtszeit von Peter Keller wird im 2020 zu Ende sein. Da jedoch in der Person von Markus Gerber bereits ein möglicher Nachfolger gefunden werden konnte, würde er sein Amt im 2019 an ihn weitergeben. Markus Gerber stellt sich heute zur Wahl als zweiter Vizepräsident, mit der Absicht, sich an der DV 2019 als Präsident zur Verfügung zu stellen.

Markus Gerber, Vorstandsmitglied PluSport Behindertensport Schweiz, dankt für die Portierung und betont, dass er ein Mann der Basis sei und drei Motivationsgründe anführen möchte: Die Arbeit für den Behindertensport sei wichtig, und er dankt PluSport Oberemmental-Langnau stellvertretend für alle Sportclubs für die heutige Darbietung und die Arbeit durchs Jahr. Zweitens geht es um Menschen und Sport. Die Frontarbeit und das Engagement in der Organisation der Clubs sind von grosser Bedeutung. Und drittens braucht es Professionalität im Vorstand und auf der Geschäftsstelle des Dachverbands. Er ist seit 15 Jahren mit Freude im Behindertensport dabei. Das motiviert ihn weiter und er dankt für das Vertrauen.

Peter Keller führt die Wahl durch, nachdem es keine Wortmeldungen oder Fragen gibt.

Die Delegierten wählen Markus Gerber mit grossem Applaus zum zweiten Vizepräsidenten.

Markus Gerber bedankt sich auf Französisch für die Wahl. Er will den Dialog und die Entwicklung in der ganzen Schweiz fördern.

Für eine weitere Amtsperiode ist Markus Sunitsch zu bestätigen. Peter Keller führt die Wahl durch.

Markus Sunitsch wird einstimmig für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren gewählt.

Peter Keller bedankt sich bei Markus Gerber und Markus Sunitsch für ihr grosses Engagement und wünscht ihnen weiterhin viel Freude und Erfolg bei ihrer Tätigkeit.

Ein neues Mitglied stellt sich heute zur Wahl:

Prof. Dr. Hans Lichtsteiner, Direktor Weiterbildung am Verbandsmanagement Institut (VMI) der Universität Fribourg, freut sich, dass er heute hier sein darf, um sich zur Wahl zu stellen. Sport ist für ihn persönlicher Ausgleich, aber auch Lebensschule. Freundschaften entstehen, Emotionen werden gelebt. Man ist sofort Teil der Gemeinschaft von PluSport; es gefalle ihm, wie gut der Verband arbeite. Er habe bei der Anfrage durch René Will keine Minute überlegen müssen, ob er im Vorstand mitarbeiten möchte und wäre sehr erfreut, sich für PluSport einzusetzen.

Auch an Hans Lichtsteiner werden keine weiteren Fragen gerichtet; Peter Keller lässt wählen.

Hans Lichtsteiner wird einstimmig für eine Amtsperiode von drei Jahren in den Vorstand von PluSport Behindertensport Schweiz gewählt.

14. Berichte von Kommissionen, Arbeits-/Projektgruppen und aus den Bereichen

14.1 Kommission Marketing & Kommunikation

Markus Sunitsch erinnert an den Schwerpunkt Imagepflege und Mittelbeschaffung an der EK 2018. Die Workshops waren nützlich und erfolgreich. Einzelne Clubs wurden direkt unterstützt, so z.B. PluSport Schwimmen Frutigland mit der Vermittlung von Sponsoren für einen Badelift. Bei der Gewinnung von Stiftungsgeldern wird das Thema Inklusion immer wichtiger und es ist grössere Überzeugungsarbeit nötig. Im Bereich Kommunikation gewinnt PluSport immer mehr an Bekanntheit, was sich positiv auf die Mitgliedergewinnung und die Spenden auswirkt.

14.2 Rechtskommission

Erwin Schlüssel informiert, dass mit einem Studenten ein Projekt für die Erarbeitung eines Vertragsmanagements gestartet worden ist. Ansonsten ist die Kommission weiterhin mit der Überprüfung von Verträgen und Reglementen beschäftigt.

14.3 Politik & Sport-Kommission

Gemäss Peter Keller befasst sich die Kommission mit der Frage, welche Aufgaben aus der UN-BRK von PluSport umgesetzt werden könnten.

René Will ergänzt, dass sich die Kommission auch mit politischen Themen auseinandersetzt, die den Behindertensport tangieren, so z.B. das Geldspielgesetz. Er übergibt Christian Lohr das Wort.

Christian Lohr möchte ein flammendes Votum ablegen und die Anwesenden ermuntern, JA zu sagen zum Geldspielgesetz. Es gehe um die Sicherung von Beiträgen für die Gemeinnützigkeit, also nicht zuletzt um uns. Er will Einwände wie Netzsperrern nicht aussen vor lassen, aber er und die Kommission sind klar der Ansicht, dass ein JA in die Urne gelegt werden muss, um insbesondere den Breitensport für die Zukunft sichern zu können.

15. Beziehungen zu Partnerorganisationen

René Will erklärt, dass die vielen auf die Leinwand projizierten Logos nur ein Teil der Organisationen abbilden, mit denen PluSport zusammenarbeitet. Viele sind langjährige, einige ganz neue Partner wie z.B. Swiss Ski, wo PluSport den Behindertensport einbringen will. Vor ein paar Jahren wäre das noch nicht möglich gewesen; es braucht auch die Bereitschaft, den Dachverband aufzunehmen. PluSport ist zudem sehr erfreut über die Kooperation mit dem Schweizerischen Schulsport-Verband. Kürzlich fand ein gelungener Anlass mit PluSport-Teilnahme in Magglingen statt. Lange stand die Frage im Raum, wie man an die Lehrer gelangen könne, um sie zum Thema Kinder mit Behinderung im Schulsport zu sensibilisieren. Mit dieser Partnerschaft ist der Weg nun geebnet.

Bekannte Partnerorganisationen sind das Swiss Paralympic Committee, welches je hälftig von der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung und von PluSport mit je drei Stiftungsräten geführt wird, und im weiteren Swiss Olympic, welche PluSport mit ihr zugewiesenen Lotteriegeldern – hier die Verbindung zum Geldspielgesetz – massgeblich unterstützt.

Special Olympics Switzerland führt an diesem Wochenende ihre National Games in Genf durch, und René Will dankt, dass trotzdem viele Anwesende der PluSport-DV den Vorzug gegeben haben. Er gratuliert zu 50 Jahren Special Olympics, obwohl die Stiftung in der Schweiz jünger ist. Special Olympics wurde Mitte der 90er Jahre von PluSport durch den damaligen Präsidenten Christian Lohr und den Geschäftsführer Jürg Weber gegründet. Damals gab es bei PluSport eine Abteilung „Geistige Behinderung“, welche in diese neu gegründete Stiftung überführt wurde. Christian Lohr war sodann auch längere Zeit Präsident der Stiftung Special Olympics Switzerland. René Will bedauert, dass diese Entstehungsgeschichte in der Jubiläumsbroschüre nicht korrekt dargestellt wurde.

16. Anträge der Einzel- und Kollektivmitglieder und des Vorstands

16.1 Jahresbeiträge 2019

Es sind keine Anträge seitens der Mitglieder an die Delegiertenversammlung eingegangen. Der Vorstand beantragt, die Mitgliederbeiträge für das Jahr 2019 beizubehalten, d.h. CHF 20.00 für Sportgruppenmitglieder und CHF 60.00 für Individual-Mitglieder sowie eine individuelle Regelung für Kollektivmitglieder.

Die Beibehaltung der Höhe der Jahresbeiträge für das Jahr 2019 wird einstimmig angenommen.

16.2 Antrag Entwicklungskonferenz

Peter Keller beantragt im Namen des Vorstands die erneute Durchführung einer Entwicklungskonferenz für das Jahr 2019. Es gibt dazu keine Anmerkungen oder Einwände.

Dem Vorschlag zur Durchführung der Entwicklungskonferenz 2019 wird einstimmig zugestimmt.

17. 60 Jahre PluSport und andere Jubiläen

Markus Müller gibt die Gewinner des Ballon-Turmbaus bekannt, bevor er zu einem weiteren Workshop einführt. Die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle haben im Voraus bereits Ideen für das PluSport-Jubiläum im 2020 gesammelt. Nun bittet er alle Anwesenden, tischweise weitere Ideen zusammen zu tragen und hinzuzufügen.

Nach 25 Minuten fasst Markus Müller seine Eindrücke aus dem Workshop zusammen und nennt ein paar der gesammelten Vorschläge, welche von einer Teilnahme am Powerman Zofingen bis zum Treffen auf dem Kilimandscharo reichen. Er bedankt sich für den bunten Strauss an Ideen, und Hanni Kloimstein versichert den Teilnehmern, dass diese nun weiterverarbeitet werden und PluSport diesbezüglich wieder von sich hören lässt.

18. Diverses, Mitteilungen und Wortmeldungen

René Will spricht den Sportclubs ein Kompliment aus für die motivierte Weise, wie sie mit dem Beschluss der DV 2017 für ein neues ULV-Modell ab 1.1.2019 umgehen. Auch Clubs, welche Kürzungen in Kauf nehmen müssen, sind positiv eingestellt und haben inzwischen rückgemeldet, dass sie Lösungen finden würden.

Es gibt jedoch Clubs, die noch nicht richtig realisiert haben, dass ab 1.1.2019 die neuen Vorgaben zur Leiterabdeckung in Kraft treten. PluSport hat aus diesem Grund zusätzliche Ausbildungskurse organisiert; es werden aber wohl nicht mehr alle Teilnehmer im 2018 teilnehmen können. Die Analyse durch die Clubs muss jetzt erfolgen. Es gibt die Möglichkeit, dass PluSport Ausnahmen und Fristverlängerungen genehmigen kann; betroffene Clubs sollten sich rasch beim Bereich Ausbildung melden. PluSport muss die neuen Regelungen ebenfalls einhalten. Mit der Fertigstellung des neuen ULVs ab 1.1.2019 wird ca. im Spätsommer 2018 gerechnet, für Clubs mit vereinbarten Übergangsregelungen wird es ein Zusatzpapier geben.

René Will informiert, ihn habe die Frage erreicht, ob Special Olympics Switzerland (SOSWI) auch ULV-Gelder erhalte und von den ULV-Reformen betroffen sei. Er erklärt, dass SOSWI keine Gelder für den Sportbetrieb erhalte, da die Organisation selbst keine Mitglieder habe. Sie erhalte jedoch Gelder für LUFEB-Leistungen wie Projektarbeit, Sekretariat und Öffentlichkeitsarbeit, welche aber nicht Teil des Reform-Prozesses waren. SOSWI ist dennoch vom Thema Deckungsbeitrag 4, wie unter Traktandum 9 erklärt, ebenfalls betroffen.

René Will bittet die Delegierten, bei ULV-Fragen heute noch auf die Verbandsleitung zuzukommen. PluSport steht weiterhin unterstützend zur Verfügung bei der Bewältigung von Hürden.

Martine Progin, Secrétariat Handisport Genève, fragt, auf welcher Präsenzbasis beim ULV 2019 abgerechnet werde; 2015, 2016 oder 2017?

René Will erklärt, dass der Vertrag ab 1.1.2019 die Situation des jeweiligen Jahres repräsentiere. Leistungseinheiten, Leiterpräsenzen usw. werden im 2019 erfasst und im Frühjahr 2020 an PluSport eingereicht. Im Sommer folgen die Abrechnungen. Er möchte heute bereits ankündigen, dass auf vielseitigen Wunsch aus der ULV-Arbeitsgruppe eine Vereinfachung des Erfassungssystems realisiert werde. Anstelle des Papierformulars, welches die Leiter in der Turnhalle oder im Schwimmbad zur Erfassung der anwesenden Teilnehmenden und Leiter mitführen, wird ein digitales System konzipiert, mit dem ein Leiter via Smartphone auf die Präsenzlisten zugreifen kann. Die Clubleitung hat im Weiteren die Möglichkeit, Auslastungen der Angebote und Präsenzen laufend einzusehen. PluSport hofft und rechnet damit, dass das System im Herbst zur Vorstellung bereitsteht. Eine App mit SOS/Notfallbereich soll integriert werden, das System soll auch Camps-Leitern und für Ausbildungskurse zur Verfügung stehen.

Martine Progin fragt, ob PluSport das Betreuungsverhältnis der Sportler, das man nach der DV 2017 angeben musste, im neuen ULV berücksichtigen wird und wie PluSport damit und mit neuen oder gestrichenen Kursen umgehen wird.

Nicolas Mani, Verantwortlicher Antenne Romande PluSport Behindertensport Schweiz, präzisiert die Frage dahingehend, dass die Stichdaten für die Kalkulationsbasis anscheinend noch nicht klar sind. René Will antwortet, dass ab 2019 die realen Daten und Angaben von 2019 verwendet werden. Für 2020 werden es die Daten von 2020 sein. PluSport Schweiz wird für das Jahr 2020 und folgende sodann wieder einen neuen Leistungsvertrag vom BSV erhalten. Dieser bildet die Basis für die ULV. PluSport weiss jetzt noch nicht, ob und was wieder geändert wird, Anpassungen können durchaus die Folge sein.

Martine Progin fragt, wie es bei den Anforderungen an die Leiter aussehen wird: wenn ein neues Angebot lanciert werden soll, wäre es ja denkbar, dass noch nicht genügend Assistenten und ausgebildete Leiter vorhanden sind. Eine Ausbildung dauert zwei Jahre. Wie werden da die Präsenzen abgerechnet?

Die Nachwuchsförderung steht für PluSport Schweiz an vorderster Stelle, so René Will. Die Delegierten haben schon zwei Mal positiv über Nachwuchspakete abgestimmt. Ohne Nachwuchsförderung und Innovation wird es PluSport in 15 – 20 Jahren nicht mehr geben. Wir konnten tolle Erfolge verzeichnen, müssen Neues wagen, damit klein anfangen und die Projekte grösser werden lassen, bis sie zum Regelangebot werden. Im Bereich neue Kurse sind wir deshalb auch flexibel. Das sind Nachwuchsförder-Projekte, für welche auch besondere Anträge zur Mitfinanzierung via den Nachwuchsförderungs-Fonds von PluSport Schweiz gestellt werden können. Die Mindestanzahl von fünf Teilnehmern kann unter Umständen beim Start gelockert werden. Wir erhalten dann zwar keine BSV-Subvention dafür, aber PluSport Schweiz kann hier unterstützen. Einzig die Sicherheitsminimalgrenze darf bei Sportangeboten nie unterschritten werden. Wenn immer möglich, sind ausgebildete Leiter einzusetzen zum Schutz der Sportler, aber auch der Leiter selbst, der Vorstände der Clubs wie auch von PluSport Schweiz.

Martine Progin bedankt sich für die Beantwortung ihrer Fragen.

Es werden keine weiteren Wortmeldungen gewünscht. Hanni Kloimstein informiert über die nächste Delegiertenversammlung vom 18. Mai 2019 in Amriswil.

19. Schlusswort und Ende der Delegiertenversammlung, Verabschiedung

Peter Keller bedankt sich bei den Delegierten für die heutige Anwesenheit und für die Arbeit, die sie das ganze Jahr über leisten. Er dankt auch PluSport Behindertensport Kanton Bern, dem Behindertensport Oberemmental-Langnau und den Mitarbeitern von Volketswil und Lausanne für die Organisation sowie Sulpice Piller für die wie immer beeindruckende Simultanübersetzung. Nun wünscht er allen viel Spass bei Apéro und Abendessen und eine gute Heimreise.

Die Delegiertenversammlung wird um 16.07 Uhr beendet.

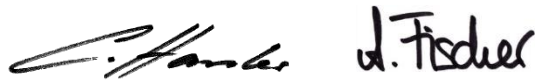
Volketswil, 6. September 2018

PluSport
Behindertensport Schweiz



Peter Keller
Präsident

Für das Protokoll:



Caroline Hassler / Anita Fischer
Assistenz der Geschäftsstelle

